

Mittendrin: Die Jugendlichen aus der Gemeinde Hofbieber haben sich für den traditionellen Osterumzug durch den italienischen Ort Tredozio kostümiert. Fotos: privat



Sehenswürdigkeit Monte Busca: Die Gruppe aus Hofbieber besichtigt den kleinsten „Vulkan“ Italiens. Fotos: privat

mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede gibt“, unterstreicht Haid. Während der Jugendbegegnung steht neben kulturellen, erlebnispädagogischen und sportlichen Events natürlich das gegenseitige Kennenlernen und Abbauen von Vorurteilen im Vordergrund.

Die erste Jugendbegegnung mit Italien, die 2010 in dem Ort Tredozio stattgefunden hat, lief

ebenfalls viel versprechend an. „Wir haben gespürt, dass wir willkommen waren“, berichtet Elina Frohnappfel, die gemeinsam mit anderen Jugendlichen der Gemeinde Hofbieber dank der Unterstützung des Freundeskreises Italien e.V. die Osterfeierstage in Italien verbringen konnte. „Das Osterfest in Tredozio zu erleben, war eine neue Erfahrung“, erzählt die 17-Jährige, der es gefallen hat, dass die jungen Deutschen in die Osterfeierlichkeiten integriert wurden. In diesem Jahr wird ein beliebter Brauch aus der Region seinen Weg nach Italien finden: „Unsere Jugendlichen lernen, wie man einen Osterbrunnen schmückt, um diesen Brauch bei ihrem Aufenthalt weiterzugeben“, so Haid.

Wen es länger in die Ferne zieht, hat im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes

(EFD) die Möglichkeit, für einige Monate bei einer gemeinnützigen Organisation zu arbeiten. Auch hier unterstützen die Mitarbeiterinnen der Jugendförderung interessierte Jugendliche. Sandra Buresch, Jugendbildungsreferentin Landkreis Fulda, lobt besonders die Betreuung durch den EFD: „Es ist ein gutes Programm mit Einführungsseminaren, Sprachkursen, Ansprechpartnern und vielem mehr.“ Neben der Möglichkeit, die Arbeitsweise in einem fremden Land kennen zu lernen, kann man sich auch mit Land, Leuten und Kultur vertraut machen. „Es war auch eine Zeit, um sich zu orientieren“, sagt Angela Preis, die neun Monate lang in Italien gelebt und gearbeitet hat. Diese Erfahrung will die junge Frau nicht missen: „Ich würde es auf jeden Fall wieder machen.“ Angela Kredig

Gemeinsamkeiten statt Unterschiede

Jugendbegegnungsfahrten erfreuen sich großer Beliebtheit

Fulda • Den Horizont erweitern, in fremde Lebensweisen eintauchen und Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund kennen lernen – bei vielen Jugendlichen lässt diese Aussicht das Fernweh erwachen. Doch auch die Gelegenheit, ausländische Jugendliche in der eigenen Heimat zu begrüßen, gefällt vielen jungen Erwachsenen. Für viele Jugendliche sind bei den einwöchigen Jugendbegegnungsfahrten nach Polen und Italien, welche die Jugendförderung gemeinsam mit Kooperationspartnern durchführt, eine gute Möglichkeit, über den Tellerrand zu

schauen und erstmals ohne Eltern ins Ausland zu fahren. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit unseren Jugendbegegnungen gemacht“, resümiert Sabine Haid, Jugendbildungsreferentin Landkreis Fulda. Seit dem Jahr 2007 besteht ei-

ne Partnerschaft zwischen den Gemeinden des Regionalforums Fulda Südwest und einer Schule in Grudziadz, Polen. Im jährlichen Wechsel besuchen sich die Gruppen. „Die Jugendlichen gehen sehr offen aufeinander zu. Sie stellen schnell fest, dass es



Jugendliche aus Hofbieber haben Schilder für das Eierwettessen in Tredozio gebastelt, um den Vertreter der deutschen Gruppe anzufeuern.



Bei gemeinsamen Aktivitäten lernen die jungen Leute ihr Gastland kennen.



Jugendliche beim Europäischen Freiwilligendienst.

... mit uns Heizkosten senken. ... wir bauen Ihr Bad.

AUTENRIETH + WEHNER
HEIZUNG + SANITÄR

Lindenstr. 17 · 35037 Fulda · Tel. 10661177067 · www.autenrieth-wehner.de